

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

24. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr B

Lebensimpuls 2018

Wer bist du – für mich

konkret
von Tag zu Tag
von Ereignis zu Ereignis
von Termin zu Termin
im Hören auf ein Kind
im Klären von Missverständnissen
in schönen Stunden
inmitten von Leid

Wer bist du für mich
auf meinem Lebensweg?

Wer bist DU
Jesus?
Jesus von Nazareth
Sohn eines Zimmermanns
und einer jungen Maria
Sohn Gottes –
geboren als Kind jüdischer Eltern
Gott-Mensch aus biblischer Zeit

Wie aktuell bist du
heute
für mich?

Für mich bist du die
belebende
inspirierende
heilsame
herausfordernde
innere Stimme
unbegreifbar
mein Weggefährte

Ausgehend
von dieser inneren Sinn-Spur
will ich Weggefährtin sein
all jenen
die danach suchen
mit all dem
was Leben ausmacht



Leben will gelebt werden
all inklusiv
Jesus ist aufgrund
seines prophetischen Auftrags
SEINEN Weg ganz gegangen
Seinen GANZEN WEG gegangen

Gleich gültig
für wen ihn Menschen halten

Will ICH
diesem Jesus folgen?

Redeverbot oder offen „darüber“ reden?

Worüber?

Offen miteinander reden
sich der Lebensrealität stellen
wie sie ist
auch
wenn sie schmerzt
wenn ich ausblenden will
was Realität ist

Sein und mein Leben
wie ähnlich?

Die Frage
nach der Identität
nach der Einschätzung
anderer – über mich
wie wichtig ist sie
für mich?

Warum und wozu
stellt Jesus diese Frage?
Sehe ICH ihn als den
der er – für mich – ist?

Ein Messias
nach eigenen Vorstellungen
verstellt den Blick
auf den EINEN ...
der mich sucht
um mich zu retten
hinein ins LEBEN



liturgische Texte

1. Lesung: Jes 50,5–9a; 2. Lesung: Jak 2,14–18

Evangelium: Mk 8,27–35

Jesus ging mit seinen Jüngern in die Dörfer bei Cäsarea Philippi. Auf dem Weg fragte er die Jünger: Für wen halten mich die Menschen?

Sie sagten zu ihm: Einige für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für sonst einen von den Propheten.

Da fragte er sie: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete ihm: Du bist der Christus! Doch er gebot ihnen, niemandem etwas über ihn zu sagen.

Dann begann er, sie darüber zu belehren: Der Menschensohn muss vieles erleiden und von den Ältesten, den Hohepriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er muss getötet werden und nach drei Tagen auferstehen.

Und er redete mit Freimut darüber. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen. Jesus aber wandte sich um, sah seine Jünger an und wies Petrus mit den Worten zurecht: Tritt hinter mich, du Satan! Denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. Er rief die Volksmenge und seine Jünger zu sich und sagte: **Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.**

Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten.